

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
I	INSTALLATIONSANWEISUNGEN..... 28
1	ALLGEMEINE ANWEISUNGEN..... 28
2	ÜBEREINSTIMMUNG MIT EWG-VORSCHRIFTEN..... 28
3	GERÄTESCHILD..... 28
4	TRANSPORT UND AUFBEWAHRUNG..... 28
4.1	Transport..... 28
4.2	Aufbewahrung..... 28
5	INSTALLATION..... 28
5.1	INSTALLATIONSORT..... 28
5.2	POSITIONIERUNG..... 28
5.2.1	Montage des Ablassshahns..... 30
5.2.2	Montage der Druckanzeigergruppe-Unter-druckventil..... 30
5.2.3	Montage des Sicherheitsventils..... 30
5.2.4	Aneinanderreihen der Geräte..... 30
5.3	WASSERANSCHLUSS UND ABFLUSSVERBINDUNGSSTÜCK..... 30
5.4	ELEKTRISCHER ANSCHLUSS..... 30
5.4.1	Installierung des Stromversorgungskabels..... 31
5.5	GASANSCHLUSS..... 31
5.6	ABLASS VERBRANNTER GASE..... 31
5.6.1	Installation unter einer Abzugshaube und Zwangsabzug..... 31
5.6.2	Natürlicher Abzug..... 31
6	INBETRIEBNAHME..... 32
6.1	KONTROLLE DES ANSCHLUSSDRUCKES..... 32
6.2	EINSTELLUNG DER PRIMÄRLUFT..... 32
6.3	EINSTELLUNG DES LEITFLAMMENBRENNERS..... 32
6.4	ANPASSUNG AN EINEN ANDEREN GASTYP..... 32
6.4.1	Wechsel der Düsen an den Hauptbrennern..... 32
6.4.2	Wechsel der Düsen an den Leitflammenbrennern..... 32
6.4.3	Wechsel der Minimum-Bypass-Düsen..... 32
7	FUNKTIONSPRÜFUNG..... 32
8	WARTUNG..... 32
8.1	EINIGE BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN LÖSUNG..... 32
8.2	AUSTAUSCH DER TEILE..... 33
II	GEBRAUCHSANWEISUNG..... 34
1	ANWEISUNGEN..... 34
2	INBETRIEBNAHME..... 34
3	AUFFÜLLEN DES ZWISCHENRAUMES..... 34
4	AUFFÜLLEN DES BECKENS..... 34
5	HEIZUNG..... 34
6	BEENDIGUNG DES KOCHVORGANGS..... 35
6.1	Ausschalten des Brenners..... 35
6.2	Betriebsende..... 35
7	SICHERHEITS- UND KONTROLLVORRICHTUNGEN..... 35
8	REINIGUNG UND WARTUNG..... 35
9	ANLEITUNGEN..... 35

I - INSTALLATIONSANWEISUNGEN

AT - Kategorie	I2H3B/P
CH - Kategorie	I2H3B/P
DE - Kategorie	I2ELL3B/P

1 - ALLGEMEINE ANWEISUNGEN

- Die Installation sollte gemäß den Anleitungen des Herstellers von beruflich qualifiziertem und gemäß den geltenden Bestimmungen dazu befähigtem Personal ausgeführt werden.
- Lesen Sie die in dem vorliegenden Handbuch enthaltenen Anweisungen aufmerksam durch, da diese wichtige Angaben für die Sicherheit bei der Installation, dem Gebrauch und der Wartung geben.
- Bewahren Sie dieses Handbuch als Nachschlagewerk für die verschiedenen Bedienungspersonen auf.
- Nachdem Sie die Verpackung entfernt haben vergewissern sie sich, ob das Gerät unversehrt ist. Verwenden Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht und wenden Sie sich an den autorisierten Fachhändler.
- Alle für die Verpackung verwendeten Materialien entsprechen den Umweltschutzbestimmungen. Sie können ohne Gefahr aufbewahrt oder in einer Müllverbrennungsanlage verbrannt werden. Plastikteile, die recycelbar sind, besitzen nachstehende Bezeichnungen:



- POLYÄTHYLEN: Äußere Verpackungshülle, Hülle der Bedienungsanleitung, usw.



- POLYPROPYLEN: Verpackungsbänder, usw.

- Bevor Sie das Gerät anschließen, vergewissern Sie sich, dass die Daten auf dem Geräteschild mit denen des Wasser-, Gas- und Stromnetzes übereinstimmen.
- Das Gerät darf nur von Personal verwendet werden, das für dessen Gebrauch ausgebildet worden ist.
- Trennen Sie das Gerät von den Gas- und Stromversorgungsleitungen, bevor Sie mit den Reinigungs- und Wartungsarbeiten beginnen.

Die Nichtbeachtung des oben Erwähnten kann die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen.

Der Gerätehersteller lehnt jede Verantwortung für Schäden ab, die aus einer falschen Installation, Veränderung des Gerätes, unsachgemäßem Gebrauch, schlechter Wartung, Nichtbeachtung der örtlichen Vorschriften und Unerfahrenheit beim Gebrauch entstehen.

2 - ÜBEREINSTIMMUNG MIT EWG-VORSCHRIFTEN

Die Geräte wurden unter Beachtung der von der Europäischen Union ausgegebenen Vorschriften hergestellt:

- 73/23 (Niederspannung)
- 89/336 (Elektromagnetische Verträglichkeit)
- 90/396 (mit Gas betriebene Geräte)

3 - GERÄTESCHILD (Abb. 2 - Seite 3)

Das Schild mit den Gerätedaten ist an der unteren Seite der Steuertafel aufgeklebt. Es beinhaltet alle für die Installation wichtigen Informationen.

4 - TRANSPORT UND AUFBEWAHRUNG

4.1 – Transport

Das Gerät ist in einen Holzkäfig gepackt, der mit Fahrzeugen für den Transport auf Paletten transportiert werden kann.

Transportieren Sie jeweils nur einen Käfig.

4.2 - Aufbewahrung

Bewahren Sie das Gerät an einem überdachten und gut gelüfteten Ort bei einer Temperatur zwischen -10°C und 50°C und einer Feuchtigkeit von höchstens 95% auf.

Stellen Sie nicht mehr als zwei Käfige aufeinander.

5 - INSTALLATION

5.1 - INSTALLATIONSORT

- Installieren Sie das Gerät nur in Räumen, die genügend gelüftet werden.
- Der Anschluss, die Aufstellung, die Ventilation und der Rauchablass müssen gemäß den Anleitungen des Herstellers und in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften ausgeführt werden.

(DE)

- DVGW-Arbeitsblatt G600 TRGI (Technische Regeln für Gasinstallationen)
- TRF-Technische Regeln für Flüssiggas
- DVGW-Arbeitsblatt G634 Installation von Großküchen-Gebrauchseinrichtungen
- Einschlägige Unfallverhütungsvorschriften VGB 77
- Geltende VDE-Vorschriften
- Einschlägige Rechtsverordnungen wie Landesbauordnungen und Feuerungsverordnungen
- Bestimmungen des Gasversorgungsunternehmens (GVU)
- Bauaufsichtliche Richtlinien über die brand-schutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen
- Sicherheitsregeln für Küchen ZH 1/37
- DIN 18160 Teil 1 "Hausschornsteine"
- Richtlinie "Raumluftechnische Anlagen für Küchen" VDI 2052
- Richtlinien für die Verwendung von Flüssiggas ZH 1/455
- Vorschriften der Trinkwasserversorgung.

5.2 - POSITIONIERUNG

- Positionieren Sie das Gerät unter der Abzugshaube, um den Abzug der beim Kochen entstehenden Dämpfe zu gewährleisten.
- Nivellieren Sie das Gerät und stellen Sie seine Höhe mit den regelbaren Füßchen oder anderen Mitteln ein.
- Entfernen Sie den Schutzfilm von der Verkleidung, indem Sie ihn langsam abziehen, um zu verhindern, dass der Klebstoff haften bleibt. Eventuelle Reste können mit einem passenden Lösungsmittel entfernt werden.
- Es ist wichtig, dass die Flächen neben dem Gerät aus unbrennbarem Material bestehen und gegen Hitze geschützt sind. Bringen Sie hitzefeste Folien in den Zwischenräumen an oder positionieren Sie das Gerät in einem Mindestabstand von 200 mm von den seitlichen oder hinteren Flächen.

ACHTUNG

Die Temperatur des Bodens kann die 65 K übersteigen. Falls der Boden aus brennbarem Material besteht oder nicht dieser Temperatur widersteht, muss zwischen

dem Gerät und dem Boden eine mindestens 10 mm dicke Isolationsschicht (z.B. Keramik) oder eine reflektierende Fläche (z.B. Stahl) angebracht werden (Abb.2).

Tabelle 1 - Allgemeine Daten			200282-210282-220282	200283-210283-220283
Modell				
Aufnahmevermögen Behälter:	bis Rand	liter	200	267
	nutzbar	liter	180	240
Aufnahmevermögen Zwischenraum:	min. Niveau	liter	20	31
	max. Niveau	liter	22	33
	Total	liter	27	45
Berechnungsdruck Zwischenraum		bar	0,5	0,5
Bauart	B11			

Tabelle 2 - Technische Daten			200282-210282-220282	200283-210283-220283
Modell				
Wasserdruck warm/kalt beim Eintritt		bar	1 - 2,5	1 - 2,5
Nennheizleistung		kW	29	35
Minimale Heizleistung		kW	16	16,5
Gasverbrauch (berechnet mit unterem Heizwert "Hi" bei 15°C und 1013 mbar)				
Erdgas G20 (Hi= 34,02MJ/m ³) (AT+CH+DE)		m ³ /h	3,07	3,70
Erdgas G25 (Hi= 29,25MJ/m ³) (DE)		m ³ /h	3,57	4,31
Flüssiggas G30 (Hi= 45,65 MJ/kg) (AT+CH+DE)		kg/h	2,29	2,76

Tabelle 3 - Stromversorgung		
Stromspannung - Einphasig	VAC	230
Frequenz	Hz	50/60
Leistung	kW	0,05
Stromkabel		3 x 1,5 mm ²

Tabelle 4 - Düsen					MODELL 200282-210282-220282
Gastyp	Hauptbrennerdüse Ø 1/100 mm	Leitflammenbrennerdüse Nr.	By-pass Ø 1/100 mm	Stellung Luftzuführung Hauptbrenner H mm	
Erdgas G20	2 x 300	2 x 27	2 x 235	23	
Erdgas G25 (DE)	2 x 340	2 x 27	2 x 235	23	
Flüssiggas G30	2 x 175	2 x 14	2 x 140	15	
Flüssiggas G31	2 x 175	2 x 14	2 x 140	15	

Tabelle 4 - Düsen					MODELL 200283-210283-220283
Gastyp	Hauptbrennerdüse Ø 1/100 mm	Leitflammenbrennerdüse Nr.	By-pass Ø 1/100 mm	Stellung Luftzuführung Hauptbrenner H mm	
Erdgas G20	2 x 330	2 x 27	2 x 235	20	
Erdgas G25 (DE)	2 x 370	2 x 27	2 x 235	20	
Flüssiggas G30	2 x 190	2 x 14	2 x 140	16	
Flüssiggas G31	2 x 190	2 x 14	2 x 140	16	

Tabelle 5 - Gasanschluss							MODELL 200282-210282-220282
Gastyp		Gasfluss kW		Versorgungsdruck mbar			Luftzufuhr für die Verbrennung m ³ /h
		Nominal	Verringert	Nominal	Minimum	Maximum	
Erdgas G20	(AT+CH) (DE)	29	16	20	17	25	58
Erdgas G25	(DE)	29	16	20	18	25	58
Flüssiggas G30		29	16	50	42,5	57,5	58
Flüssiggas G31		29	16	50	42,5	57,5	58

Tabelle 5 - Gasanschluss		MODELL 200283-210283-220283					
		Gasfluss kW		Versorgungsdruck mbar			Luftzufuhr für die Verbrennung m³/h
Gastyp		Nominal	Verringert	Nominal	Minimum	Maximum	
Erdgas G20	(AT+CH)	35	16,5	20	17	25	70
	(DE)			20	18	25	
Erdgas G25	(DE)	35	16,5	20	18	25	70
Flüssiggas G30		35	16,5	50	42,5	57,5	70
Flüssiggas G31		35	16,5	50	42,5	57,5	70

5.2.1 - Montage des Ablaßhahns (Abb.15)

- Das als Schutz dienende Klebeband vom Anschlußrohr "D" entfernen und die konische Oberfläche sorgfältig reinigen.
- Die Befestigungsmutter "A" des Hahns lose auf das Rohr "D" schrauben.
- Die Dichtung "E" in den ersten Sitz einfügen.
- Die zwei Halbringe "B" im zweiten Sitz verbinden und die Mutter "A" daraufsetzen.
- Den Ablaßhahn "C" an das Rohr "D" anschließen und die Mutter "A" fest anziehen.

5.2.2 - Montage der Druckanzeigergruppe-Unterdruckventil (Abb.13)

Die Gruppe muss an das ½"-Anschluss-Stück "B" im hinteren rechten Teil der Arbeitsfläche "A" wie nachstehend beschrieben angeschlossen werden:

- Legen Sie die Dichtung "D" auf das Anschluss-Stück "B".
- Legen Sie die Rechts-Links-Muffe "C" auf das Anschluss-Stück "B" an.
- Legen Sie das Anschluss-Stück der Gruppe "E" auf den oberen Teil der Rechts-Links-Muffe "C" an.
- Halten Sie die Gruppe blockiert und drehen Sie gleichzeitig im Uhrzeigersinn die Muffe "C" bis die beiden Anschluss-Stücke mit der Dichtung zum Anschlag kommen.

5.2.3 - Montage des Sicherheitsventils (Abb.14)

- Das Sicherheitsventil muss mit dem 1¼" Anschluss-Stück, das sich im hinteren linken Teil der Arbeitsfläche befindet, verbunden werden, indem dessen Körper "A" an das Anschluss-Stück mit dazwischengelegter Dichtung "B" aufgeschraubt wird.

5.2.4 - Aneinanderreihen der Geräte (Abb.11)

- Die Geräte provisorisch aneinanderreihen, auf die gewünschte Höhe ausrichten und danach wieder auseinanderstellen.
- Die an ein nebenstehendes Gerät zu nähernde Kante an der oberen Fläche mit dünnem Klebeband "C" abdecken.
- Im oberen Bereich der Seitenwand der Ablagefläche eine Naht Spezialversiegelungsmittel "D" (c.r. 059611) auftragen.
- Die Geräte erneut aneinanderreihen, mit den in die Löcher "A" und "B" einzufügenden Schrauben M5x20 untereinander befestigen und mit den Muttern und Unterlegscheiben blockieren.
- Mit einer kleinen Spachtel das überschüssige Versiegelungsmittel abschaben und das Klebeband entfernen.

Achtung!

Die Polymerisation des Versiegelungsmittels beginnt an der Außenfläche: Um ein Verwischen des Versiegelungsmittels zu vermeiden, ist es empfehlenswert, dieses nicht vor dessen vollkommener Trocknung (ca. drei Stunden nach dem Auftragen) zu berühren.

5.3 - WASSERANSCHLUSS UND ABFLUSSVERBINDUNGSSTÜCK (Installationsschema - Seite 2)

- Schließen Sie die Rohre "A" und "B" des Wassereinlasses an die Wasserversorgung mittels den Absperrhähnen und passenden mechanischen Filtern an.
- Es ist ratsam, vor dem Anschluss des letzten Rohrstückes an die Anschlüsse des Kochkessels zuerst eine gewisse Wassermenge zur Spülung der Rohre von eventuellen Eisenresten, die Korrosionsprozesse an den Edelstahlblechen verursachen könnten, durchlaufen zu lassen.
- Installieren Sie einen mit einem Siphon versehenen Gully für den Wasserablass unterhalb dem großen Abflusshahn des Behälters.
- **Die Abflussleitungen müssen aus hitzebeständigem Material (Minimum 100°C) sein.**
- Das für die Erzeugung von Dampf und das Garen der Speisen verwendete Wasser muss für den menschlichen Verzehr geeignet sein und folgende Eigenschaften aufweisen:

- Gesamthärte 0,5° ÷ 5° (französische Grade)
- Konzentration an Ionchlorid (CL-) ~ 10 ppm (Anteile pro Million)
- PH > 7
- Elektrische Leitfähigkeit 50 ÷ 2000 µS/cm bei 20°C

ACHTUNG

Im Falle einer Anwendung von Wasser, dessen technischen Eigenschaften von den oben angeführten Werten abweichen, verfällt die Garantie.

Für das Entfernen von Kalkablagerungen in den Rohrleitungen dürfen keine Polyphosphate verwendet werden, da diese die einwandfreie Funktionsweise des Gerätes beeinträchtigen können.

5.4 - ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

(Elektrischer Schaltplan - Seite 4)

- Überprüfen Sie, bevor Sie den elektrischen Anschluss ausführen, ob die Spannung und die Frequenz der Stromversorgung mit den auf dem Geräteschild wiedergegebenen Betriebsdaten übereinstimmen. Die

Stromspannung darf bei angeschaltetem Gerät nicht mehr als $\pm 10\%$ vom Nominalspannungswert abweichen.

- Der Anschluss an das Stromnetz sollte so erfolgen, dass ein automatischer Schalter mit angemessener Stromfestigkeit, der eine Mindestweite zwischen den Kontakten von 3 mm besitzt, eingefügt wird. Die Schalter muss in die permanent installierte elektrische Anlage des Gebäudes in der unmittelbaren Nähe des Gerätes installiert werden.
- Das zum Anschluss an das elektrische Stromnetz verwendete flexible Kabel sollte keine geringere Isolierung aufweisen, wie der Typ mit der Gummi-isolierung H05RN-F, sollte desweiteren einen Nominalquerschnitt wie in Tab. 3 haben und mit einem Metallrohr oder starrem Plastikrohr geschützt sein.
- Es ist unerlässlich, dass das Gerät an eine wirksame Erdung angeschlossen wird. Zu diesem Zweck befindet sich auf dem Anschlussklemmenbrett eine Klemme, die mit dem Zeichen \perp gekennzeichnet ist und an der die Erdungsleitung angeschlossen werden muss.
- Das Gerät sollte in ein Äquipotentialsystem eingeschlossen sein. Der Anschluss muss mit der Feststellschraube, die mit dem Symbol ∇ gekennzeichnet ist, ausgeführt werden. Die Äquipotentialleitung sollte einen Querschnitt von 10 mm² haben.
- Die Erdungs- und die Äquipotentialsysteme müssen den geltenden Vorschriften entsprechen und in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

Der Hersteller lehnt im Falle einer Nichtbeachtung dieser Unfallverhütungsvorschriften jede Verantwortung ab.

5.4.1 - Installierung des Stromversorgungskabels (Abb. 12)

Um das Stromversorgungskabel an das Anschlussklemmenbrett anzuschließen, verfahren Sie wie folgt:

- Die rechte vordere Platte entfernen.
- Entfernen Sie den Deckel des Klemmenbrett-schutzgehäuses.
- Führen Sie das Kabel ein und schließen Sie es gemäß den Angaben des elektrischen Schaltplanes an. Blockieren Sie es dann mit der Kabelschelle.
- Setzen Sie den Deckel auf das Gehäuse und die Platte.

5.5 - GASANSCHLUSS

- Vor dem Anschluss sollte auf dem Geräteschild überprüft werden, ob das Gerät für den beim Abnehmer zur Verfügung stehenden Gastyp vorbereitet worden ist. Falls dies nicht der Fall sein sollte, befolgen Sie bitte die Angaben des Abschnittes 6.4 "Anpassung an einen anderen Gastyp".
- Vor dem Gaseinlaß jedes einzelnen Gerätes sollte ein schnell zu schließender und leicht zugänglicher Absperrhahn eingefügt werden.
- Zwecks einfacherer Demontage sollte der Anschluss immer mit 3-teiligen Verbindungsstücken ausgeführt werden. Die Metallrohrleitungen sollten verzinkt oder aus Kupfer und gut sichtbar sein. Es können flexible Rohrleitungen verwendet werden, wenn diese aus Edelstahl gefertigt sind.

- Nachdem der Anschluss ausgeführt worden ist, überprüfen Sie die Verbindungsstellen mit einem Schaumspray auf ihre Dichtigkeit.
- Beachten Sie, dass die zur Verbrennung notwendige Luftmenge 2 m³/h für jedes Kilowatt installierter Leistung beträgt und dass die Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden müssen.

5.6 - ABLASS VERBRANNTER GASE

Bei den Gerätes des Typs "B11" müssen die verbrannten Gase von einer eigens dafür vorgesehenen Auffanganlage gemäß den geltenden Vorschriften gesammelt werden. Zu diesem Zweck sollte eine Rauchabführung, die getrennt verpackt mitgeliefert wird, installiert werden.

Führen Sie die Montage wie folgt aus (Abb. 4):

- Entfernen Sie das Gitter auf dem Rauchablass.
- Positionieren Sie die Rauchabführung "Q" auf dem Kamin "A" und befestigen Sie sie mit den Schrauben "1".

5.6.1 - Installation unter einer Abzugshaube und Zwangsabzug (Abb.6).

Die Gasversorgung des Gerätes muss direkt dem Zwangsabzugsystem untergeordnet sein und sollte sich von selbst unterbrechen, wenn die Leistung des Zwangsabzugsystems unterhalb der von den Normen vorgeschriebenen Werte sinkt.

Die Wiedereinleitung des Gases in das Gerät sollte nur von Hand wieder möglich sein.

Auf dem Gerät muss die Rauchabführung "Q" montiert werden und das Rauchabführrohr sollte (ohne Abzugunterbrecher und ohne Querschnittsänderungen) bis auf eine Höhe von mindestens 1,8m. von der Auflagefläche des Gerätes angehoben werden.

Das Endstück des Auslassrohres sollte einen Abstand von 200÷300mm vom Abzugshaubenfilter haben. Es sollte darauf geachtet werden, dass das Filtermaterial der Abzugshaube den Temperaturen der verbrannten Gase, die 300 °C erreichen, widerstehen muss.

Zur Montage des Verlängerungsrohres oder des Anschlussrohres an den Abzugsunterbrecher (Abb. 4) kann das (auf Wunsch lieferbare) Pass-Stück "2" verwendet werden.

5.6.2 - Natürlicher Abzug (Abb. 5).

Auf dem Auslass der Rauchabführung "Q" muss der (auf Wunsch lieferbare) Abzugunterbrecher "R" installiert werden. Anschluss an einem Kamin mit natürlichem Zug, dessen Wirksamkeit sicher ist, oder direkt nach außen mittels eines passenden Rohres, das Temperaturen von mindestens 300 °C standhält.

Der Auslass des Rauches darf nicht durch Hindernisse und/oder übermäßige Länge des Auslassrohres (maximale Länge: 3m) behindert werden.

6 - INBETRIEBNAHME

Zum Anzünden der Brenner siehe Kapitel "II GEBRAUCHSANWEISUNG".

ACHTUNG !

Bevor die Brenner angezündet werden, sollte überprüft werden, ob den Zwischenraum mit Wasser

bis auf den maximalen Stand gefüllt worden ist (siehe Kap. II, Abschnitt 3).

6.1 - KONTROLLE DES ANSCHLUSSDRUCKES

(Abb. 7)

- Der Druck der Gasversorgung kann mit einem U-förmigen Druckanzeigerröhrchen oder mit einem elektronischen Druckanzeiger mit einer Mindestempfindlichkeit von 0,1 mbar gemessen werden.
- Entfernen Sie die Schalttafel, indem Sie die entsprechenden Schrauben losschrauben, und lassen Sie es an seinen Halterungen hängen.
- Die Schraube "F" des Druckabgreifpunktes am Gashahn lösen.
- Positionieren Sie den Druckmesser.
- Zünden Sie den Brenner an und überprüfen Sie, ob der Druck richtig ist.
- Nach Beendigung montieren Sie wieder alles und kontrollieren Sie die Dichtigkeit.

Falls der Anschlußdruck nicht im vorgesehenen Bereich liegt (siehe Tab. 5), kann der einwandfreie Betrieb des Gerätes nicht gewährleistet werden. Der mit der Gasversorgung beauftragte Betrieb sollte informiert werden.

6.2 - EINSTELLUNG DER PRIMÄRLUFT (Abb. 9)

- Die vordere Platte durch Lösen der Befestigungsschrauben entfernen.
- Die Primärluft kann durch Gleiten des Rings "C" nach dem Lösen der Schraube "D" eingestellt werden.
- In der Tabelle 4 ist, je nach Gasart, der Einstellwert H angegeben.

6.3 - EINSTELLUNG DES LEITFLAMMENBRENNERS

- Überprüfen Sie, ob die Flamme das Thermoelement umschließt und ob ihre Erscheinung korrekt ist. Falls dies nicht der Fall sein sollte, muss kontrolliert werden, ob die montierte Düse die für das Leitungsgas richtige ist (siehe Tab. 4).

6.4 - ANPASSUNG AN EINEN ANDEREN GASTYP

Für den Betrieb des Gerätes mit einem anderen Gastyp als wie der fabrikmäßig eingestellte, z.B. beim Wechsel von Erdgas auf Flüssiggas, müssen die Düsen der Hauptbrenner, der Leitflammenbrenner und die Minimum-Bypass- Düsen gewechselt werden (siehe Tab. 4). Alle für diese Einstellung notwendigen Düsen werden zusammen mit dem Gerät in einem Säckchen geliefert.

HINWEIS: Nachdem das Gerät an einen anderen Gastyp angepasst worden ist, muss auf das Geräteschild der korrekte Aufkleber (befindet sich im Säckchen mit den Düsen) mit dem anderen Gastyp über die vorherige Bezeichnung aufgetragen werden.

6.4.1 - Wechsel der Düsen an den Hauptbrennern

(Abb. 9)

- Die zwei vorderen Platten entfernen.
- Auf jedem Brenner die Schraube "A" lösen. Die Düse "B" herausnehmen und durch eine der gewählten Gasart entsprechende ersetzen. Befolgen Sie dazu die Angaben in Tab.4.

Der Durchmesser der Düsen ist in Hunderstel-Millimeter angegeben und bezieht sich auf den Düsenkörper derselben.

- Die Schraube "A" fest anziehen.

6.4.2 - Wechsel der Düsen an den Leitflammenbrennern (Abb. 10)

- Die Schraube "D" der Gaszuleitung lösen.
- Die Düse "F" entfernen und gegen eine geeignete Düse austauschen. Die Kennzahl ist auf deren Körper angegeben.
- Die Schraube "D" bis zum Anschlag einschrauben

6.4.3 - Wechsel der Minimum-Bypass-Düsen (Abb. 8)

- Entfernen Sie die Schalttafel, indem Sie die entsprechenden Schrauben losschrauben, und lassen Sie es an seinen Halterungen hängen.
- Schrauben Sie die Minimumdüse "A" vom Gashahn los und ersetzen Sie sie mit der für den gewählten Gastyp richtigen und schrauben Sie diese fest. Der Durchmesser der Düse wird auf dessen Körper in Hunderstel-Millimeter angegeben.

HINWEIS: Nachdem Teile der Gasleitung ausgewechselt worden sind, sollte immer deren Dichtigkeit mit einem Schaumspray überprüft werden.

Die Kontrollen und Einstellungen wie in den Abschnitten 6.1 - 6.2 - 6.3 beschrieben durchführen

7 - FUNKTIONSPRÜFUNG

- Setzen Sie das Gerät gemäß der Gebrauchsanweisung in Funktion.
- Überprüfen Sie die Dichtigkeit der Gasanlage.
- Überprüfen Sie die Zündung und die Stabilität der Flamme sowohl bei maximaler als auch bei minimaler Einstellung.
- Kontrollieren Sie die Effizienz der Rauchabzugsanlage.
- Überprüfen Sie die Eichung des Sicherheitsventils.
- Überprüfen Sie die Ausgleichung des Deckels.
- Unterweisen Sie die Bedienungsperson über die Betriebsweise und die Wartung des Gerätes unter Zuhilfenahme der Gebrauchsanweisung, wobei Sie sie insbesondere über alle zu beachtenden Anweisungen für dessen korrekten Gebrauch informieren.

8 - WARTUNG

Alle Teile, die der Wartung bedürfen, sind von der Vorderseite des Gerätes nach Entfernung der Schalttafel oder die vorderen Platten.

8.1 - EINIGE BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEREN LÖSUNG

Der Leitflammenbrenner zündet sich nicht an

Mögliche Ursachen:

- Die Zündkerze ist nicht richtig befestigt oder nicht richtig angeschlossen.
- Die piezoelektrische Zündung oder das Zündkerzenkabel sind beschädigt.
- Der Druck in den Gasleitungen ist unzureichend.
- Die Düse ist verstopft.
- Der Gashahn ist defekt.

Der Leitflammenbrenner erlischt nach dem Loslassen der Zündknopfes

Mögliche Ursachen:

- Das Thermoelement wird vom Leitflammenbrenner ungenügend erwärmt.
- Das Thermoelement ist defekt.
- Der Zündknopf wird nicht richtig gedrückt.
- Fehlender Gasdruck am Gashahn.
- Der Gashahn ist defekt.
- Der Sicherheitsthermostat ist defekt und hat angesprochen.

Der Leitflammenbrenner brennt aber der Hauptbrenner zündet nicht

Mögliche Ursachen:

- Druckabfall in der Gasleitung.
- Düsen verstopft oder Gashahn defekt.
- Brenner mit verstopften Gasaustrittslöchern.
- Störung beim Gaselektroventil oder bei dessen elektrischen Steuerungen.

Eingriff des Sicherheitsthermostats

- Das Gerät wurde mit einem Sicherheitsthermostat, der die Gasversorgung des Hauptbrenners im Falle einer anomalen Funktionsweise oder beim Trockenlauf unterbricht, ausgestattet.
- Nachdem die Ursache des Eingriffs beseitigt worden ist, muss zur Wiederinbetriebsetzung der Schutzdeckel "L" auf der Schalttafel abgenommen und die darunterliegende rote Drucktaste gedrückt werden.
- Diese Handlung muss von einem spezialisierten Techniker ausgeführt werden.

8.2 - AUSTAUSCH DER TEILE

Achtung ! Der Austausch von Teilen darf nur von autorisiertem Personal bei Verwendung von Originalersatzteilen ausgeführt werden.

Piezeelektrische Zündvorrichtung und Kabel

- Entfernen Sie die Knöpfe, die Schalttafel und die vorderen Platten.
- Ersetzen Sie das Teil und befestigen Sie erneut das Kabel mit passenden Kabelbändern.
- Montieren Sie erneut die Einzelteile und die Verkleidungen in umgekehrter Reihenfolge.

Zündkerze (Abb. 10 "A")

- Entfernen Sie die vorderen Platten.
- Lösen Sie das Kabel von der Zündkerze.
- Schrauben Sie die Befestigungsmutter "G" los.
- Ersetzen Sie das Teil und montieren Sie wieder alles in umgekehrter Reihenfolge.

Thermoelement (Abb. 10 "B" und 8)

- Entfernen Sie die Knöpfe, die Schalttafel und die vorderen Platten.
- Schrauben Sie die Schrauben "H" an der Leitflammengruppe und "C" des Gashahns los.
- Ersetzen Sie das Teil und befestigen Sie es mit passenden Bändern.
- Montieren Sie erneut die Einzelteile und die Verkleidungen in umgekehrter Reihenfolge.

Leitflammenbrenner (Abb. 10 "C")

- Entfernen Sie die vorderen Platten.
- Schrauben Sie das Thermoelement "B", das

Gasanschluss-Stück "D" und die Zündkerze "A" los und entnehmen Sie sie.

- Entnehmen Sie die Düse "F" und bewahren Sie sie auf. Montieren Sie den Brenner "C" ab und ersetzen Sie ihn mit dem neuen.
- Montieren Sie wieder das Ganze in umgekehrter Reihenfolge.
- Prüfen Sie die Dichtigkeit.

Hauptbrenner (Abb. 9)

- Die vorderen Platten sowie die Schutzabdeckung der Verbrennungskammer entfernen.
- Das Zuführungsrohr entfernen; dazu das Anschlußstück "E" bis zum E-Ventil herausdrehen.
- Die Schrauben, durch die die Brennereinheit an den Halter befestigt ist, lösen und den Brenner aus dem Gehäuse ziehen.
- Zur Installation verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.
- Prüfen Sie die Dichtigkeit, bevor Sie die Verkleidungen wieder montieren.

Gashahn (Abb. 8)

- Entfernen Sie die Knöpfe und die Schalttafel.
- Schrauben Sie die Leitung des Leitflammenbrenners "B" und des Thermoelementes "C" los.
- Schrauben Sie die Anschluss-Stücke am Gasein- und auslaß "D" und "E" los.
- Entfernen Sie die Schraube, die den Hahn mit der Halterung verbindet.
- Ersetzen Sie das Teil und montieren Sie wieder das Ganze in umgekehrter Reihenfolge.
- Prüfen Sie die Dichtigkeit, bevor Sie die Verkleidungen wieder montieren.

Druckwächter, elektrisches Gasventil

- Entfernen Sie die Knöpfe, die Schalttafel und die vorderen Platten.
- Die defekte Komponente entfernen und bei der Wiedermontage in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
- Prüfen Sie die Dichtigkeit, bevor Sie die Verkleidungen wieder montieren.

II - GEBRAUCHSANWEISUNG

Dieses Gerät ist zum Kochen von Speisen im Wasserbad bestimmt und darf ausschließlich nur von beruflich qualifiziertem Personal in der von diesem Bedienungshandbuch aufgezeigten Weise benutzt werden. Jeder unsachgemäße Gebrauch ist gefährlich.

1 - ANWEISUNGEN

- Lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam, da es wichtige Angaben zur sicheren Installation, Gebrauch und Wartung gibt.
- Bewahren Sie diese Handbuch zum späteren Nachschlagen sorgfältig auf.
- Die Installation des Gerätes und dessen eventuelle Anpassung an einen anderen Gastyp darf nur von beruflich qualifiziertem Personal ausgeführt werden.
- Zur Verringerung des Energieverbrauches (Gas, Elektrizität, Wasser) ist es ratsam die Apparatur nicht über längere Zeiträume unbeladen oder unter für eine optimale Auslastung ungünstigen Bedingungen (z.B. offener Deckel, esw.) zu betreiben.
- Für eventuelle Reparaturarbeiten sollten Sie sich nur an einen vom Hersteller autorisierten technischen Kundendienst wenden und Originalersatzteile verlangen.

Eine Nichtbeachtung des oben Geschilderten kann die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen.

2 - INBETRIEBNAHME (Seite 7 und 8)

Bevor Sie das Gerät in Funktion setzen, sollten Sie den Kochkessel innen sorgsam mit warmen Wasser und Reinigungsmittel waschen und dann mit reichlich Wasser ausspülen.

ACHTUNG

Schalten Sie das Gerät niemals an, ohne vorher den Zwischenraum mit Wasser gefüllt zu haben.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisung verursacht schwere Schäden durch Überhitzung des Edelstahlbehälters und anderer interner Organe.

3 - AUFFÜLLEN DES ZWISCHENRAUMES

Wichtig:

Überprüfen Sie am Morgen und bei kaltem Gerät, ob der Wasserstand "F" nicht unter den auf der Vorderseite angezeigten minimalen Stand gesunken ist.

Füllen Sie wenn möglich mit Wasser auf, dessen Härtegrad nicht die 7 °F übersteigt:

- Nehmen Sie den Schraubverschluß "E" des Zwischenraumes ab.
- Gießen Sie das entkalkte Wasser in den Einlauf bis auf dem "F" der auf der Vorderseite angezeigte maximale Stand erreicht wird.
- Schrauben Sie den Deckel "E" wieder sorgsam fest.

Füllen Sie das Wasser nicht bis über den maximalen Wasserstand auf.

Das überflüssige Wasser kann aus dem Zwischenraum-Ablaufventil "P" auslaufen.

Nehmen Sie den Schraubverschluß "E" der Zwischenraumauffüllstutzen niemals ab, wenn das Gerät in Funktion oder noch warm ist.

4 - AUFFÜLLEN DES BECKENS

- Vergewissern Sie sich, dass der große Hahn "A" geschlossen ist.
- Öffnen Sie die beiden Hähne "B" und "C" des warmen oder kalten Wassers. Der Auffüllstand sollte mindestens 4 cm unter dem Überlauftrand liegen.
- Schließen Sie den Deckel.

5 - HEIZUNG

- Schalten Sie die Strom- und Gasversorgung ein, indem Sie den Schalter und das Ventil, welche beide vor dem Geräteeintritt montiert sind, betätigen.
- Drehen Sie den Drehknopf des Schalters "M" auf die Stellung EIN; das Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte "N" zeigt an, dass das Gerät mit Strom versorgt ist.
- Drücken und drehen Sie den Drehknopf "J" entgegen dem Uhrzeigersinn von der Stellung AUS in die Stellung ZÜNDUNG LEITFLAMMENBRENNER. Der Drehknopf "J" zur Steuerung des Gashahns hat 4 Gebrauchsstellungen.

● AUS

★ ZÜNDUNG LEITFLAMMENBRENNER

🔥 FLAMME MAX. STÄRKE

🔥 FLAMME MIN. STÄRKE

- Drücken Sie den Drehknopf "J" ganz durch und drücken Sie gleichzeitig einige Mal die Drucktaste der piezoelektrischen Zündvorrichtung "K", welche die Leitflamme anzündet. Lassen Sie den Drehknopf nach zirka 20 Sekunden nach erfolgter Zündung los; die Flamme sollte fortfahren zu brennen. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, wiederholen Sie die Handlung.
- Die erfolgte Zündung des Leitflammenbrenners kann durch das Schauloch "O" beobachtet werden.
- Der Hauptbrenner wird durch Drehung des Drehknopfes "J" von der Stellung ZÜNDUNG LEITFLAMMENBRENNER in die Stellung FLAMME MAX. STÄRKE oder FLAMME MIN. STÄRKE gezündet.
- Die Druckkontrolle erfolgt in dem Zwischenraum automatisch. Mittels des Elektroventils erzeugt der Druckwächter die Ein- und Ausschaltung des Brenners in einer Weise, dass der Druck sich auf einem optimalen Wert hält und somit der Wasserverbrauch im Zwischenraum verringert wird.

6 - BEENDIGUNG DES KOCHVORGANGS

6.1 - Ausschalten des Brenners

- Nach Beendigung des Kochvorgangs drehen Sie den Drehknopf "J" auf die Stellung ZÜNDUNG LEITFLAMMENBRENNER, um somit nur den Hauptbrenner auszuschalten.

ACHTUNG!

Öffnen Sie den Deckel vorsichtig, um Verbrennungen durch herausströmenden Dampf oder durch Berührung mit heißen Oberflächen zu vermeiden.

Kontrollieren Sie täglich beim Öffnen des Deckels bevor Sie den Griff loslassen, ob dieser oben bleibt. Lassen Sie die Ausgleichsfeder halbjährlich von einem spezialisierten Techniker überprüfen.

Vermeiden Sie allerdings, die Hände unter den Deckel zu tun, wenn dieser gehoben ist.

- Betätigen Sie zum Ablassen des Behälterinhaltes den großen Ablasshahn "A".

6.2 - Betriebsende

- Drehen Sie den Drehknopf des Gashahns "J" auf die Stellung AUS, um auch den Leitflammenbrenner auszuschalten.
- Drehen Sie den Drehknopf des Schalters "M" auf die Stellung AUS.
- Schließen Sie den Gasabsperrhahn.
- Schalten Sie den vor dem Gerät installierten automatischen Schalter aus.

7 - SICHERHEITS- UND KONTROLLVORRICHTUNGEN

- Druckmesser "G", der den Dampfdruck im Innern des Zwischenraums angibt.
- Unterdruck- und Entlüftungsventil "I", das den Austritt der in dem Zwischenraum befindlichen Luft ermöglicht.
- Schraubverschluss "E" zum Auffüllen von Hand des Zwischenraumes mit Wasser.
- Sicherheitsventil mit Feder "H", geeicht auf 0,45 bar; es läßt den Dampf ab, wenn der Druck in dem Zwischenraum in die Nähe des erwähnten Wertes kommt.

HINWEIS: Kontrollieren Sie bei der ersten Installation und später dann alle 6 Monate das Funktionsvermögen des Sicherheitsventils.

- Betriebsdruckwächter, geeicht auf 0,35 bar: Ermöglicht die Beibehaltung des geregelten Zwischenraumdruckes in einem Bereich um diesen Wert.
- Wasserstandanzeiger mit Glasrohr "F" zur Kontrolle des Wasserstandes in dem Zwischenraum.
Er muss alltäglich auch dann kontrolliert werden.
- Sicherheitsthermostat; er schließt das Gaselektroventil, wenn aufgrund von Wassermangel oder anderen Gründen der Boden überhitzt wird.

Zur Wiederinbetriebnahme muss, nachdem die Abkühlung abgewartet und entkalktes Wasser in den Zwischenraum hinzugefügt worden ist, das Schutzdeckelchen "L" auf der Schalttafel des Kessels

abgeschraubt und die darunterliegende rote Drucktaste gedrückt werden.

8 - REINIGUNG UND WARTUNG

Unterbrechen Sie die Stromversorgung immer vor dessen Eintritt in das Gerät, bevor Sie irgendwelche Säuberungs- oder Wartungsarbeiten ausführen wollen.

- Um die Umweltbelastung mit Schadstoffen zu verringern, verwenden Sie zur Säuberung bitte nur Reinigungsmittel, deren biologische Abbaufähigkeit über 90% liegt.
- Unterziehen Sie das Gerät in periodischen Abständen (mindestens einmal im Jahr) einer vollkommenen Kontrolle. Lassen Sie von einem spezialisierten Techniker mindestens alle 6 Monate die Leistungsfähigkeit der Sicherheitsvorrichtungen, die Sauberkeit des Glasrohranzeigers und die Ausgleichung des Deckels überprüfen.
- Säubern Sie jeden Tag die Stahlteile mit lauwarmen Seifenwasser, spülen Sie sie dann mit reichlich Wasser nach und trocknen Sie sie sorgfältig. Verwenden Sie bei eventuellen Verkrustungen eine Nylonbürste.
- Vermeiden Sie absolut den dauernden oder auch nur gelegentlichen Kontakt mit eisenhaltigen Materialien, um keine Korrosionsprozesse in Gang zu setzen. Schöpflöffel, Heber, Löffel, etc. müssen deshalb aus Edelstahl sein.
Vermeiden Sie aus dem gleichen Grund den Edelstahl mit Metallwolle, Bürsten oder Schabern aus gewöhnlichem Stahl zu säubern. Es kann eventuell Edelstahlwolle verwendet werden, die in Richtung der Satinierung bewegt werden sollte.
- Das Salz darf nur dann hinzugefügt werden, wenn das Wasser kocht, und eventuelle Reste müssen sofort nach Beendigung jedes Kochvorganges entfernt werden.
Verwenden Sie kein sehr grobes Kochsalz, da es sich nur sehr langsam auflöst und somit Korrosionsprozesse auf dem Beckenboden in Gang setzen könnte. Verwenden Sie deshalb Kochsalz, dessen Korngröße weniger als 3 mm beträgt. Falls dies nicht zur Verfügung steht, ist es ratsam, es in einem anderen Behälter in warmen Wasser vorher auszulösen.
- Wenn der Kochkessel für längere Zeit nicht benutzt wird, wischen Sie mit einem mit Vaselineöl getränktem Tuch kräftig über alle Stahlflächen, so dass ein Schutzfilm aufgetragen wird. Lassen Sie desweiteren das Wasser in den Zwischenraum ab und lüften Sie die Räume regelmäßig.
- Der Kochkesseldeckel muss bei Nichtbenutzung offen bleiben.
- Es empfiehlt sich, mindestens einmal im Jahr den Zwischenraum völlig zu entleeren, indem man das Auslaßventil "P" öffnet.

9 - ANLEITUNGEN

- Waschen Sie das Gerät weder mit einem direkten Wasserstrahl noch mit einem Wasserstrahl, der unter hohem Druck steht, da eventuelle**

Infiltrationen bei den internen Komponenten sowohl deren normale Funktionsfähigkeit als auch die Sicherheit beeinträchtigen könnten.

- Verwenden Sie zur Säuberung des Stahls keine Produkte, die Chlor (Chlorbleiche, Salzsäure, etc.), auch nicht in verdünnter Form, enthalten.
- Verwenden Sie keine ätzenden Substanzen (z.B. Salzsäure) zur Reinigung des Fussbodens unter dem Gerät.
- Änderungen an der für die Verbrennung bestimmten Luftzufuhr sind unzulässig.
- Die Apparatur besteht zu mehr als 90% aus Metallen (Edelstahl, aluminisiertes Blech , Kupfer), welche mittels der herkömmlichen Rückgewinnungsstrukturen in Übereinstimmung mit den in jedem Land geltenden Bestimmungen recycelt werden können.
- Die zu verschrottende Apparatur muss unbrauchbar gemacht werden, indem das Stromversorgungskabel entfernt werden sollte. Auch der Deckel sollte entfernt werden, um zu verhindern, dass jemand im Kessel eingeschlossen werden könnte.